

Pressemitteilung: 13 348-114/24

Arbeitsmarkt im 1. Quartal 2024: Plus bei Teilzeit, Minus bei Vollzeit

Etwas mehr Erwerbstätige als vor einem Jahr, Anstieg geht ausschließlich auf Teilzeitbeschäftigte zurück

Wien, 2024-06-06 – Im 1. Quartal 2024 waren laut Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung von Statistik Austria 4 441 200 Personen erwerbstätig, um 20 900 (+0,5 %) mehr als vor einem Jahr. Dieser Anstieg ist ausschließlich auf Teilzeitbeschäftigte zurückzuführen, Vollzeitbeschäftigte gab es weniger als im 1. Quartal des Vorjahres. Die Zahl der Arbeitslosen nach internationaler Definition blieb im Jahresabstand mit 256 600 nahezu unverändert.

„Trotz Konjunkturflaute hat sich der österreichische Arbeitsmarkt heuer im ersten Quartal durchaus robust gezeigt. Die Zahl der Erwerbstätigen ist um 0,5 % gestiegen. Der Trend zur Teilzeit hält dabei weiter an: 3,2 % mehr Teilzeitbeschäftigten standen 0,8 % weniger in Vollzeit entgegen. Mehr Erwerbstätige gab es vor allem im Dienstleistungsbereich, weniger in der Landwirtschaft sowie in Industrie und Gewerbe – vor allem in der Baubranche ging die Zahl der Beschäftigten zurück. Eine Trendwende gab es bei den offenen Stellen: Nachdem ihre Zahl im Verlauf den letzten Jahres kontinuierlich zurückgegangen ist, gab es zu Jahresbeginn 2024 im Vergleich zum Ende des Jahres 2023 einen Anstieg um 8,5 % auf 196 400 offene Stellen“, so Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

Etwas mehr Erwerbstätige

Im 1. Quartal 2024 waren insgesamt 4 441 200 Personen ab 15 Jahren erwerbstätig, das sind um 20 900 bzw. 0,5 % mehr als im 1. Quartal des Vorjahres (siehe Tabelle). Dieser Beschäftigungszuwachs beruht dabei ausschließlich auf einer signifikanten Zunahme der Teilzeitbeschäftigten. So ist die Zahl der Teilzeiterwerbstätigen im Vergleich zum Vorjahr um 43 800 (+3,2 %) angestiegen, während die Zahl der Vollzeiterwerbstätigen um 22 900 (–0,8 %) gesunken ist. Demnach gab bereits jede zweite erwerbstätige Frau (51,6 % bzw. 1 090 700) und gut jeder achte Mann (13,8 % bzw. 320 800) an, auf Teilzeitbasis zu arbeiten.

Markant zugenommen hat auch die Zahl der Erwerbstätigen in Dienstleistungsberufen (+54 600 bzw. +1,7 %), während in der Land- und Forstwirtschaft (–20 100 bzw. –13,9 %) sowie in Industrie und Gewerbe (–13 600 bzw. –1,2 %) Rückgänge verzeichnet wurden, insbesondere im Bau ging die Zahl der Erwerbstätigen zurück. In der Altersgruppe der 55- bis 64-Jährigen hat die Zahl der Erwerbstätigen ebenfalls überproportional zugenommen (+31 800 bzw. +4,2 %), während bei den 15- bis 24-Jährigen ein Rückgang (–20 100 bzw. –4,3 %) festzustellen war.

Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahr stabil

Die Zahl der Arbeitslosen nach internationaler Definition blieb trotz der weiterhin schwachen konjunkturellen Situation stabil. So waren im 1. Quartal 2024 insgesamt 256 600 beschäftigungslose Personen auf aktiver Arbeitssuche und für die Arbeitsaufnahme verfügbar, das sind ähnlich viele wie im 1. Quartal 2023 (257 600). Dementsprechend liegt auch die nicht saisonbereinigte Arbeitslosenquote gegenüber dem Vorjahresquartal unverändert bei insgesamt 5,5 % (Männer: 6,2 %; Frauen: 4,7 %).

Nach nationaler Definition ist die Arbeitslosenquote im Vergleich zum Vorjahr leicht um 0,6 Prozentpunkte auf 7,5 % gestiegen. Dabei ist zu beachten, dass es sich bei den Definitionen der nationalen und der

internationalen Arbeitslosigkeit um unterschiedliche Konzepte handelt. So reicht eine Arbeitslosenmeldung beim AMS nicht aus, um nach internationaler Definition als arbeitslos zu gelten.

Detaillierte Ergebnisse und weitere Informationen zum Arbeitsmarkt des 1. Quartals finden Sie im Bericht „Arbeitsmarktstatistik 1. Quartal 2024, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (SB 5.8)“ auf unserer [Website](#) unter „Publikationen“. Informationen zur [Statistik der offenen Stellen](#) finden Sie ebenfalls auf unserer Website.

Arbeitsmarkt im 1. Quartal 2024

Erwerbstätige und Arbeitslose (ILO-Konzept)	Einheit	1. Quartal 2024	Veränderung zum...	
			4. Quartal 2023	1. Quartal 2023
Erwerbstätige (ab 15 Jahren)	1 000	4 441,2	-56,9	20,9*
Vollzeiterwerbstätige	1 000	3 029,8	-66,1	-22,9*
Teilzeiterwerbstätige	1 000	1 411,5	9,1*	43,8
Teilzeitquote ¹	%	31,8	0,6	0,8*
Männer	%	13,8	0,0*	0,7*
Frauen	%	51,6	0,7*	0,9*
Land- und Forstwirtschaft ²	1 000	123,8	-5,8*	-20,1
Industrie und Gewerbe ²	1 000	1 109,9	-47,9	-13,6*
Dienstleistungen ²	1 000	3 207,6	-3,2*	54,6
Arbeitslose	1 000	256,6	22,7	-1,0*
Arbeitslosenquote ³	%	5,5	0,5	0,0*
Männer	%	6,2	1,0	0,1*
Frauen	%	4,7	0,0*	-0,2*

Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung. – Internationale Definition des Erwerbsstatus nach dem ILO-Konzept. Nicht signifikante Veränderungen sind durch * gekennzeichnet.

1) Teilzeiterwerbstätige (Selbstzuordnung) in Prozent der Erwerbstätigen ab 15 Jahren. – 2) Wirtschaftsbereich nach ÖNACE 2008. – 3) Arbeitslose in Prozent der Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Arbeitslose) im Alter von 15 bis 74 Jahren.

Informationen zur Methodik, Definitionen: Bei der europäischen Arbeitskräfteerhebung (AKE), die in allen Mitgliedsländern der EU stattfindet, werden in zufällig ausgewählten privaten Haushalten Informationen zu Erwerbstätigkeit und Arbeitsuche in standardisierter Form erhoben. In Österreich wird die AKE im Rahmen des Mikrozensus durchgeführt – eine Stichprobenerhebung, bei der wöchentlich ca. 1 500 Haushalte befragt werden. Diese Daten werden auf die Bevölkerungszahl hochgerechnet.

Erwerbstätige: Nach internationaler Definition (ILO-Konzept) gelten Personen als erwerbstätig, die in der Referenzwoche mindestens eine Stunde gearbeitet haben oder die wegen Urlaub, Krankheit usw. nicht gearbeitet haben, aber normalerweise einer Beschäftigung nachgehen. Präsenz- und Zivildienstler sind ausgeschlossen. Ergebnisse zur **Teilzeitarbeit** basieren auf der Selbsteinschätzung der Erwerbstätigen.

Arbeitslose: Nach internationaler Definition (ILO-Konzept) zählen Personen, die nicht erwerbstätig sind (s. o.) und in der Referenzwoche oder den drei vorhergehenden Wochen aktiv eine Arbeit gesucht haben, als arbeitslos. Ebenfalls als arbeitslos gelten Personen, die bereits eine Jobzusage haben und diesen Job innerhalb von drei Monaten antreten. Zusätzlich dazu müssen sie innerhalb der nächsten beiden Wochen nach der Referenzwoche eine Arbeit aufnehmen können. Nach nationaler Definition sind Arbeitslose zum Monatsende beim Arbeitsmarktservice zur Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen.

Rückfragen:

Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an das:

Team der Arbeitskräfteerhebung unter ake@statistik.gv.at

Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: presse@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA